

einer zehnjährigen Freiheitsstrafe verurteilt worden und erst im Juli 1975 dank der allgemeinen Begnadigung im Zusammenhang mit dem Tode Chiang Kai-sheks freigelassen worden. Nach seiner Freilassung hat er bei einer oppositionellen Zeitschrift "Taiwan Chenglun" (Taiwan-Politica) als Redakteur gearbeitet und mehrere kritische Artikel gegenüber der Kuomintang-Regierung in dieser Zeitschrift veröffentlicht. Dies ist nach dem Urteil des Militärgerichts auch eine der Begründungen für seine neue Freiheitsstrafe. Die Zeitschrift mußte im Dezember 1975 wegen des Artikels eines anderen Autors für ein Jahr ihr Erscheinen einstellen. Nach der Verhaftung von Huang wurde der Zeitschrift nun für immer die Lizenz entzogen (s.CJ 20.u.22.10.76); vgl. auch C.a. Jan.76, S.852 Ü 45).

Vor Huang waren schon zwei andere Regierungskritiker, Pai Ya-ch'an und Yang Chin-hai, im Februar bzw. im Juli ds.Js. zu lebenslänglichen Haftstrafen verurteilt worden. Ein dritter namens Yen Ming-sheng bekam am gleichen Tag mit Yang eine Freiheitsstrafe von zwölf Jahren (s.CJ 12.2.u.28.7.76).

(55) **Taiwanesishe Studenten im Ausland**

In diesem Jahr haben 2.759 Universitäts- und Hochschulabsolventen in Taiwan vom Ministerium für Bildung und Erziehung die Genehmigung für das Weiterstudium im Ausland erhalten. Über 90% oder 2.532 von ihnen sind in die USA, 56 nach Japan, 32 nach Deutschland, 22 nach Großbritannien, 14 nach Frankreich, 13 nach Thailand, drei nach Österreich, drei in die Schweiz, einer nach Südkorea und einer nach den Philippinen gegangen. Seit 1962 haben alljährlich im Durchschnitt 2.300 taiwanesishe Universitäts- oder Hochschulabsolventen ihr Land zum Weiterstudium im Ausland verlassen. Den bisherigen Höhepunkt erreichte die Zahl der Auslandsstudenten i.J. 1969 mit 3.444 (FCW 76/No. 39). 1974/75 studierten rund 10.000 Chinesen aus Taiwan in den USA (LH 16.4.76). Insgesamt beträgt die Zahl der Jugendlichen, die seit 1950 von Taiwan aus zum Studium ins Ausland gegangen sind, rund 40.000. Bis vor kurzem blieben die meisten von ihnen nach dem Studium im Ausland. Infolge der zunehmenden Arbeitslosigkeit in den USA sind aber seit einigen Jahren immer mehr zurückgekehrt. Die "Commission for Youth Assistance and Guidance" der nationalchinesischen Regierung gab im Mai ds.Js. bekannt, daß in den letzten vier Jahren durch ihre Unterstützung über 2.500 junge chinesische Intellektuelle aus dem Ausland zurückgekommen seien. (vgl. CJ 6.10.74; 25.4.76; 22.5.76)

HONG KONG

(56) **Deutsche Bank in Hong Kong**

Seit dem 18.10.1976 ist die Deutsche Bank offiziell in Hong Kong repräsentiert. Eine der Hauptaufgaben der Deutschen Bank-Vertretung in Hong Kong ist nach den Worten des Vorstandssprechers Christians die Vertiefung und Pflege der Kontakte zu einheimischen und ausländischen Banken in Südostasien, die an der finanziellen Abwicklung des deutschen Außenhandels mit dieser Region beteiligt sind. Die Vertretung werde ferner als verlängerter Arm der Börsenabteilung tätig werden, d.h. institutionellen Anlegern mit auf ihre speziellen Bedürfnisse zugeschnittenen Informationen und Betreuung zur Verfügung stehen. Die fortschreitende Internationalisierung der Kapitalanlagen und die zunehmende Ver-

flechtung der Kapitalmärkte werde sicherlich das Interesse auch südostasiatischer Anleger an - vor allem auf DM und US-Dollar lautenden - festverzinslichen Wertpapieren, aber auch an der einen oder anderen deutschen Kreditaktie wecken. Umgekehrt sei auch, so Christians, die Börse in Hong Kong für deutsche Anleger durchaus keine "Unbekannte" mehr. (VWD/NFA, 20.10.1976)